

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Alexander Bromberger, Kamillenweg 1, 91550 Dinkelsbühl

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Dinkelsbühl  
**Dr. Christoph Hammer**  
Segringer Str. 30  
91550 Dinkelsbühl



**Dinkelsbühl, 10. November 2020**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Erneuerbare Energien in Dinkelsbühl vorantreiben**

**Sehr geehrter Herr Dr. Hammer,  
Sehr geehrte Kolleg\*innen im Stadtrat,**

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bringt folgenden Antrag in den Stadtrat ein:

1. Die Stadt Dinkelsbühl beauftragt ein Fachbüro für die Erstellung einer Potentialstudie für Erneuerbare Energien Projekte (Windkraft, Freiflächen PV).
2. Bis zum Vorliegen der Potentialstudie werden aktuelle und kommende Anfragen und Entscheidungen zu EE-Projekten zurückgestellt.
3. Es wird eine Arbeitsgruppe gegründet, um Rahmenbedingungen zu erarbeiten unter denen zukünftige EE-Projekte in Dinkelsbühl umgesetzt werden sollen..

**Begründung:**

Die Bundesregierung hat endlich ambitionierte Ziele zum Ausbau der Erneuerbaren Energien festgelegt (<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/energiewende/energie-erzeugen/erneuerbare-energien-317608> ). Um diese Ziele zu erreichen muss die bisherige Geschwindigkeit beim Ausbau der Erneuerbaren Energien deutlich erhöht werden. Um den Ausbau zu beschleunigen wird aktuell das EEG fortgeschrieben (<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2020/09/20200923-altmaier-eeg-novelle-2021-klares-zukunftssignal-fuer-mehr-klimaschutz-und-mehr-erneuerbare.html> ). Es zeichnet sich unter anderem eine vom Gesetzgeber gewollte, und auch dringend notwendige, Konzentration des EE Ausbaus im Süden ab. Gleichzeitig hat die bayerische Staatsregierung eine PV Offensive verkündet (<https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemeldungen/pressemeldung/pm/43484/>). Und auch bei der Windenergie versucht die bayerische Staatsregierung den durch das 10H-Gesetz verursachten Ausbaustop der Windkraft wieder etwas anzukurbeln (<https://www.stmwi.bayern.de/aufwind/>).



Dies alles führt aktuell in Bayern zu einem wahren „run“ auf große EE-Projekte. Allein in Dinkelsbühl befindet sich aktuell ein PV-Freiflächenprojekt in der Umsetzung. Zwei weitere sind in Planung. Zudem existieren weitere informelle Anfragen und Ideen für zusätzliche Projekte. Wir werden in den kommenden Jahren einer Vielzahl an Anfragen und Projektplanungen gegenüberstehen und dürfen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien in Dinkelsbühl nicht jedes Projekt einzeln betrachten. Es würde zwangsläufig ein Flickenteppich an Einzelprojekten entstehen. Vielmehr sollten wir Entscheidungen über Projektanfragen anhand eines in die Zukunft gerichteten EE-Konzeptes treffen. Die zwei wichtigsten Bausteine eines solchen Konzeptes sind:

### 1. Potentialstudie für EE-Projekte

Ein Fachbüro soll anhand vorher definierter Suchkriterien im gesamten Stadtgebiet Flächen identifizieren, die für die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen oder Windenergieanlagen geeignet sind. Wichtig ist hierbei, dass die festgelegten Kriterien auch zukunftstauglich sind. Das heißt, es soll die aktuell mögliche Flächenkulisse, aber auch eine mögliche zukünftige Flächenkulisse (bis 2060) identifiziert werden. Denkbar ist hierfür eine mehrstufige Potentialstudie die einerseits die möglichen Flächen unter den aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen identifiziert und andererseits auch schon Prognosen trifft wie sich die Flächenkulisse unter geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen darstellt.

### 2. Feste Rahmenbedingungen unter denen EE-Projekte in Dinkelsbühl umgesetzt werden sollen

Das Wissen über die geeigneten Flächen für EE-Projekte in Dinkelsbühl ist ein Aspekt. Die Nutzung dieser Flächen ein anderer. Hier sind zwei Szenarien denkbar.

- a) Eine Projektidee wird an die Stadt herangetragen.
- b) Die Planung und Realisierung eines Projektes wird von der Stadt selbst initiiert.

Für beiden Szenarien sollen konkrete Rahmenbedingungen festgelegt werden, unter denen zukünftige EE-Projekte in Dinkelsbühl umgesetzt werden. So könnte es ab einer bestimmten Projektgröße verpflichtend sein, ein Bürgerbeteiligungsmodell anzubieten. Auch die Einbindung der Stadtwerke (wenn gewünscht) in zukünftige EE-Projekte sollte selbstverständlich sein.

Die Ausarbeitung der Rahmenbedingungen erfolgt durch eine noch zu gründende Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern der Fraktionen, der Verwaltung und den Stadtwerken zusammensetzt.

Durch die beschriebene Vorgehensweise schaffen wir eine fachlich untermauerte Entscheidungshilfe für alle zukünftigen Projektanfragen sowie einen zielgerichteten Ausbau der Erneuerbaren Energien, mit dem Ziel einer bürgernahen Energiewende und der maximalen regionalen Wertschöpfung.

**Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN**

Alexander Bromberger